

Von diesem Büchlein lassen
sich spielend Partien absetzen!

In Kürze erscheint:

Ⓜ

Gedanken über Erziehung, Beruf und Ehe

Von Dr. med. R. Imboden
Nervenarzt in St. Gallen

(47 Seiten) 8° geheftet M. 1.—

Der durch die sehr beifällig aufgenommene Schrift: „Was heißt nervenkrank!“ bekannte Nervenarzt sucht in dieser — populär gehaltenen — Analyse dem „Menschheitsproblem des Glückes“ auf den Grund zu gehen. Dabei geben ihm die Einflüsse des Elternhauses auf die Charaktergestaltung und den psychischen Werdegang des Menschen, denen er Hauptbedeutung für das spätere seelische Befinden zuspricht, die Schule, die wichtige Zeit des Entwicklungsalters (Pubertät), die Wahl und Ausübung des Berufes, die sportliche Betätigung und schließlich die Lebensgemeinschaft der Ehe mit ihrer weitgehenden Preisgabe der Einzelpersönlichkeit — dies Kapitel erscheint uns besonders lesenswert — Anlaß zu geistreichen, auf berufliche Erfahrungen gestützten Betrachtungen, die viele scheinbar unergründliche Seelenvorgänge objektiv und einleuchtend erklären. Nur ein Anpassen an die bestehenden Verhältnisse unter Aufgabe der Träumereien und der phantastischen Wünsche führen, nach seiner Ansicht, zum dauernden Glück.

Das wohlfeile Büchlein ist für jeden tiefer veranlagten Menschen, insbesondere für Eltern wie überhaupt für Eheleute u. Erzieher von hohem Interesse.

Lesen Sie das Buch und stellen Sie es bitte ins
Schaufenster; Sie werden sich überzeugen, daß sich
davon — ohne Mühe — Partien absetzen lassen.

Huber & Co. Verlag, Frauenfeld

Ⓜ

ED. HÖLZELS VERLAG WIEN

Ⓜ Am 30. Mai 1914 gelangen zur Ausgabe: Ⓜ

Blatt

XVI Bruneck—Innsbruck XXI Laibach—Triest

der

Offiziellen Automobilkarten

des

k. k. österreichischen Automobilklubs

im Massstabe 1:200000

Mit den früher erschienenen, von der Kritik glänzend besprochenen Blättern

XIV Wien — St. Pölten

XIII Linz — Salzburg

XVII Klagenfurt — Hofgastein

XVIII Steinamanger — Graz

liegen als geschlossenes Ganzes nunmehr fertig vor die Strecken Wien — Triest nach Süden, die Route Wien — Bozen nach Südwesten. Auch die neuen Blätter beanspruchten **7 resp. 9 Farben**, da sie wie ihre Vorgänger die neue **farbige Strassenmarkierung** enthalten.

= Preis =

in Taschenformat:

ohne Leinenfälze K 2.50 = M. 2.20 ord.

mit Leinenfälzen K 3.50 = M. 3.— ord.

Bezugsbedingungen:

à cond. 33 1/3%, gegen bar mit 40%,

Partie 7/6 (auch gemischt) gegen bar mit 40%,
also nahezu 50%!

Die Nachfrage ist sehr rege; ich erbitte zwecks prompter Expedition am Ausgabestage daher schon heute Ihre werthe Bestellung auf beiliegendem Zettel und zeichne

hochachtungsvoll

Wien, am 18. Mai 1914.

Ed. Hölzel.